EngelprächtigenNEWS

Urnenabstimmung Deponie Engelprächtigen am 30. November 2025 **Ausgabe 2**

Gegner sagen:	Richtig sind diese Fakten:
«Staub und Schmutz 750m vom Dorf entfernt»	• **Luftreinhalteverordnung ist klar und streng.** • **Pflicht: Radwaschanlagen, Bedüsung beim Einbringen und Abladen, laufend Reinigung der Fahrwege.**
«Mehrverkehr durch fremden Bauschutt, aber keine Neueinzonungen»	• **Verkehrszunahme in Ufhusen seit 2020: 1,5 Prozent.** • **Zunahme durch Deponie: 0,6 Prozent!** • **Bauschutt vorwiegend aus regionaler Wirtschaft.**
«Verschiedene Schadstoffe wie Schwermetalle»	• **Grenzwerte müssen gesetzlich eingehalten werden.** • **Kontrolle/Begleitschein pro Anlieferung obligatorisch.** • **Keine Gefahr von Schwermetallen, da sie «festgebunden» sind.**
«Verschmutztes Material wie PFAS»	• **Nein, Nein und nochmals Nein! Es gibt KEINE Deponie für PFAS-Kompartimente.** • **Wir planen Deponie für Typ A und B - PFAS wäre Typ E.** • **Aber: PFAS wird uns alle noch intensiv beschäftigen.**
«Gefährdung der Mooslandschaft»	• **Das Gegenteil ist richtig.** • **Deponien sind Naturparadiese!** • **Sie fördern Artenvielfalt und vernetzte Lebensräume.**
«Lärm im Naturschutzgebiet Chöli»	• **Lärmvorgaben und vorsorgliche Massnahmen gelten auch für Naturschutzgebiete.** • **Und nochmals: Die Natur profitiert von Deponien mit mehr Biodiversität.** • **Auch Kiesgruben sind Wanderbiotope.**
«Grundwassergefährdung»	• **Der Gewässerschutz ist garantiert!** • **Eine dichte Sohle (Wanne) gewährt Top-Schutz.** • **Material Typ B sowieso ausserhalb genutzten Grundwasserstrom.**
«Ärger mit den Nachbarn»	• **Warum? Wir nehmen die Nachbarn ernst. Deshalb ist eine Aufsichtskommission für die ganze Bauzeit geplant.**
«Gesundheitliche Gefährdung unserer Kinder»	• **Für unsere Kinder und Engel setzen wir uns für eine faire und sichere Entsorgung, für mehr Biodiversität und für sichere Radwege ein.**
«für ein paar Fränkli»	• **Gemeinde und Bevölkerung von Ufhusen erhalten Einnahmen von total 6,5 Mio. Franken in den nächsten 24 Jahren.** • **Die Gemeinderätin Finanzen sagte an der Orientierungsversammlung: Ufhusen kann dieses Geld gut brauchen, angesichts anstehender Investitionen.** • **Ufhusen fällt nicht aus dem Finanzausgleich.**
«Grossdeponie»	• **Das ist offensichtlich falsch!** • **Es sind 11 Etappen während 24 Jahren.** • **Jede Etappe ist eine kleine, überschaubare Baustelle.**

«Gesteine, Bachsteine, Erdmaterial, Beton, Glas oder Ziegel stinken nicht – im Unterschied zur Deponie Möhrenhof vor rund 30 Jahren.»

Mehr Land, Natur und Geld
für Ufhusen

Erfahrungen im Umgang mit Deponien

David Portmann
Deponiewart Neubühl
Littau-Luzern

«Der Betrieb einer Deponie hat rein gar nichts mit Wildwuchs zu tun, so wie das viele fälschlicherweise meinen. Als Deponiewart habe ich jeden einzelnen Lastwagen, der Material anliefert im Griff. Das ist mein Job, den ich ernstnehme. Von Gesetzes wegen sind wir verpflichtet, jede einzelne Ladung zu kontrollieren und einen Annahmeschein auszustellen. Diese Dokumentation muss für Behörden jederzeit verfügbar sein. Da wird nichts gewurstelt.»

Paul Barmet
Landwirt
Eschenbach

«Die Deponie Waldibrücke Eschenbach ist ein Glücksfall. Seit der erfolgreichen Urnenabstimmung vor rund 10 Jahren wird Etappe um Etappe realisiert. Das ist qualitativ und quantitativ positiv. Mit dem sorgfältig gemachten Bodenaufbau auf unsererem Deponieland haben wir die beste Grundlage für eine zukünftige und nachhaltige Bewirtschaftung erhalten. Und das notabene mit doppelter Fruchtfolgefläche. Die Zusammenarbeit mit den Deponiebetreibern funktioniert seit Jahren bestens.»

Karin McKevett
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Aregger AG

«Wer baut, sei es ein Haus, ein Stall oder zum Beispiel ein Schulhaus rückbaut, muss das anfallende Aushub- oder Abbruchmaterial entsorgen. Das geschieht heute nicht irgendwie wie vor Jahrzehnten, sondern fachlich korrekt. Gemäss den heutigen Kriterien der Kreislaufwirtschaft wird das Material fachlich und sorgfältig geprüft, gereinigt und das meiste wieder verwendet. Ist das nicht mehr möglich, wird es sauber und gut dokumentiert deponiert.»

Guido Steinmann
Ehemaliger Gemeinderat
Ufhusen

«Wir in Ufhusen brauchen das Geld aus der Deponie. Mit dem Ende des Kiesabbaus Rufswil entfällt eine wichtige Einnahmequelle. Da kommt die Deponieentschädigung im richtigen Moment. Ufhusen erhält total 3,9 Millionen Franken Deponieabgaben und 2,7 Millionen Steuerträge. Der Gemeinderat sagte an der Orientierungsversammlung, dass wir deswegen nicht aus dem Finanzausgleich fallen, aber nur mit dieser Mehreinnahme die Investitionen finanzieren können.»

Ja zur Deponie Engelprächtigen am 30. November 2025

Projekt & Pläne
Hintergründe, Projekt und Umsetzung werden umfassend erklärt auf www.engelpraechtigen.ch

Videos & Erläuterungen
Unsere Videos erklären eindrücklich und verständlich das Deponieprojekt.

Fragen & Antworten
Kurt Kumschick, Geschäftsführer
Engelprächtigen AG,
kurt.kumschick@
engelpraechtigen.ch
079 439 16 00

Engelprächtigen AG